

DEMIANS

MUTE

auch wenn der name so klingt, aber demians ist eigentlich gar keine band, sondern dahinter verbirgt sich ein einzelnmusiker namens nicolas chapel, seines zeichens songschreiber, texter, sänger und multiinstrumentalist. ebenso wie sein erstlingswerk „building an empire“ hat der talentierte fran-zose mit „mute“ ein album im alleingang geschaffen, indem er nicht nur alles selbst geschrieben sondern auch wie zuvor alle instru-mente selber eingespielt hat. allein davor muss man schon alle möglichen hüte ziehen, dass sämtliche gerätschaften wie z.b. elektrische und aku-stische gitarren, klavier, bass, cello, violine, mellotron und mehr von einer einzelnen per-son bedient werden.

so verschieden wie die be-teiligten instrumente ist auch die musikalische mixtur des albums geraten - vor allem mit



einem großen anteil alternative rock, der sich mitunter in saftige metal-attacken hineinsteigern kann. aber die platte wird ebenso von melancholischen leisen popnummern mit verträumten pianoklängen geprägt und dazwischen gesellen sich auch mal ein wohlgelaunter rock-pop-kopfnicker-song und sogar orientalisches anmutende violinenklänge. und selbst in den härteren momenten scheinen chapels songs immer ihre feinsinnige, fragi-le seite durchblicken zu lassen, dass jedem porcupine tree-fan das herz aufgehen muss. chapel selbst zählt ja recht unterschiedliche vorbilder wie tori amos, radiohead oder ambient musik zu seinen einflüssen, er verliert sich aber nie in einem irrgarten aus vielseitigkeit, sondern konzentriert sich immer auf den kern des songs. in dieser emotionalen achterbahnfahrt ist jedes stück eine perle für sich und doch bilden alle zusammen ein album wie aus einem guss. das demians-projekt ist reifer geworden und hat mit ungeheuer starkem songwriting einen großen schritt nach vorn gemacht. herausgekommen ist ein ambitioniertes werk, dem man jeden einzelnen ton abkauft.

auf die frage, warum man so was ganz alleine stemmt antwortet der urheber: „in einer band vermischt man sich immer mit anderen egos. wenn du ein buch schreibst, möchtest du ja auch nicht dem einen autor die wahl der verben überlassen und die wahl der adjektive einem anderen“.

demians sollte unbedingt ein größerer bekanntheitsgrad beschieden sein, könnte „mute“ doch viele freunde finden, vor allem unter anhängern von alternative-rock, modern-prog und bei jedem, der rockmusik mit einer or-dentlichen portion hirn bevorzugt.

☆☆☆☆☆ / fn. / bereits erschienen